

Schles. Curios. Th. II. p. 138. Es scheint, daß es von dem vorhergehenden Geschlechte in Schwaben abstammen möge, weil dieses gleiches Wapen nur mit veränderten Tincturen führet.

Lichtenstein, eine sehr alte adeliche Sippschaft in Francken, sonderlich um Coburg im so genannten Ige-Grunde, wo sie Rahm und andere Güter besitzet, sich auch in Thüringen und in Meissen ehemahls auf Hohnstein ausgebreitet gehabt, wie Knauth Prodr. Misn. p. 527. bezeuget, wohin auch Gleichenstein in Gotha Diplom. mit seiner Stamm-Folge derer von Lichtenstein zu rechnen. Das Fränkische Geschlechte, welches ehemahls in gar verschiedene Aeste zerfallen gewesen, führet einen viergetheilten Korb-Schild, davon das erste und vierde Feld roth, das andere und dritte aber silbern, doch leer erscheint. Der offene Helm ist mit ein Paar gegen einander stehenden rothen Elephanten, Rüsselfeln oder Jäger-Hörnern versehen, an deren jedem auswärts fünf über einander stehende silberne Strauß-Federn zu sehen. Die Helm-Decke ist roth und silbern. **Wapen** B. I. p. 100. **Spenet** Op. Herald. Part. Gen. c. 3. §. 64 p. 103. **Schubart** von der Fränk. Ritterschaft bey Struven Hist. und Polit. Archiv. I. p. 225. Wie Zönn in der Coburg. Chron. berichtet, hat dieses Geschlecht schon im 1080. Jahre dem Turniere beygewohnt. Sonst findet man dieses Namens etliche auf denen Turnieren, als Kilianen, der im 1165. Jahre dem zu Zürich, Diepolden, der im 1235. dem zu Würzburg, und Otten, der im 1296. dem zu Schweinfurt beygewohnt haben solle. **Schubart** l. c. **Apel** kommt im 1304. Jahre in Zwistigkeit zwischen dem Stadthalter zu Coburg und dem Bischöffe zu Würzburg vor. **Spangenberg** Henneb. Chron. V. 5. p. 17. **Alinus** soll im 1311. Jahre dem Turniere zu Ravensburg beygewohnt haben. **Schubart** l. c. **Hermann** von **Lichtenstein**, dessen Söhne, **Hermann** Pfarrer zu Wolfenberg, und **Nicol**, kommen im 1354. Jahre in einer Urkunde in **Schwarzens** Not. 109. in **Albini** Geneal. Com. Lisnic. bey **Mentzen** Scriptt. Rer. Germ. Tom. III. p. 935. als Zeugen vor. **Carl** von **Lichtenstein** lebte im 1367. Jahre. **Designat.** verschied. so von dem **Bischoff** zu Würzb. bestraft und gerechert worden bey **Struven** l. c. p. 324. **Wilhelm** von **Lichtenstein** hat im 1392. Jahre dem Turniere zu **Schaafhausen** beygewohnt. **Schubart** l. c. **Achalius** **Kilian** und **Ewald** waren im 1403. Jahre bey dem Turniere zu **Darmstadt** gegenwärtig. **Schubart** l. c. **Georg** wohnte nicht allein eben demselben bey, sondern war auch noch im 1408. Jahre auf dem zu **Heilbrunn**. **Schubart** l. c. **Hanns** kommt im 1403. Jahre bey **Hornen** im **Leben Frieder.** des streitb. Abth. IX. 9. 20. p. 480. **Haupt-Samm.** der Urk. n. 107. p. 717. vor. **Apel** **Matthias** **Hermann** **Peter** und **Diets** werden im 1450. Jahre als **Hof-Gerichts-Adelsores** zu **Coburg** angeführet. **Zönn** **Coburg.** Chron. **Henrichen** von **Lichtenstein** hatten im 1466. Jahre etliche **Bambergische** von **Adel** sein **Schloß** **Hohenstein** abgebrannt, wurden aber genöthiget, ihm allen **Schaden** zu ersetzen. **Zönn** **Coburg.** Chron. **Otto** **Ritter** ward im 1456. Jahre nebst andern von **Churfürst** **Ernst** zu **Sachsen** an das **Dom-Capitel** zu **Würzburg** geschickt. **Spangenberg** Henneb. Chron. V. 34 p. 228. Eben dieser

ist es vermuthlich, der im 1481. 1484. 1486. und 1487. Jahre nach **Schubarten** l. c. 9. denen **Turnieren** zu **Heidelberg**, **Stuttgart**, **Anspach**, **Bamberg**, **Regenpurg** und **Worms** beygewohnt. **Eberhard**, **Ernst** und **Hartmann** waren im 1486. Jahre bey dem Turniere zu **Bamberg**, wie auch **Henrich**, der im 1501. Jahre als **derer** **Zeutschen** obersten **Hauptmann** vor **Caiera** erschossen ward. **Schubart** l. c. **Apel** war im 1484. Jahre **Rath** zu **Bamberg**. **Datt de Pace** Imp. publ. I. 29. §. 9. p. 207. **Ewald** war im 1488. Jahre **Brandenburgischer** **Rath** und **Marshall**. **Datt** l. c. II. 25. §. 27. p. 442. Er ist auch ohne Zweifel der **Ewald** der ältere, so nach **Zockern** im **Heils-Brunn**. **Antiq** **Scha**ge I. p. 46. und von **Falckenstein** **Nordgau**. **Alsterth.** II. 4. Abs. II. 4. p. 564. im **Closter** **Heilsbrunn** begraben, und im 1504. Jahre **Frentags** nach der **Geburt** **Maria** gestorben, in gleichen der, so nach **Burgermeister** **Grafen** und **Ritter**. **S. II.** 46. p. 276. im 1500. Jahre vom **Kayser** zum **Reichs-Kriegs-Rathe** ernennet worden. **Heinz** wird im 1491. **George** und **Peter** zu **Wallmaßhausen** aber im 1492. Jahre im **Auszuge** aus dem **Würzb.** **Achts**, **Buche** bey **Struven** l. c. I. p. 362. 253. angetroffen. **Johann**, **Dom-Herr** zu **Würzburg**, **Dierrich**, **Eustachius**, **Wendelin** und **Caspar** waren im 1525. Jahre auf dem **Schlosse** **Frauenstein** bey **Würzburg**. **Ber.** vom **Bauern-Kriege** bey **Ludewigen** **Würzb. Gesch.** **Schr.** p. 902. **Wendelin** ist vermuthlich der in der **Designat.** verschiedn. die von denen **Bischoffen** zu **Würzb.** etc. bey **Struven** l. c. I. p. 325. eben in diesem Jahre vorkommende **Balain**. In eben diesem Jahre kommt **Acharius** vor *ibid.* p. 881. **Christofel** von **Lichtenstein** war **Urtmann** zu **Trostatt** im **Hennebergischen**, einem vormahligen berühmten **Kloster** der **West** gegen über gelegen, und starb daselbst 1529. Um solche Zeit lebte auch aus der **Steinischen** Linie **Zeit** von **Lichtenstein** auf **Stein** und **Seyersberg**, welcher **Frau** **Amalia** von **Hefberg** aus dem **Haufe** **Brunn** zur **Gemahlin** gehabt; dessen **Sohn** war **Hanns** von **Lichtenstein** auf **Stein**et, **Brandenburgischer** **Rath** und **Urtmann** zu **Ereilsheim**, so von **Sophia** von **Seckendorff** zeugte **Ernst** **Wilhelm** von **Lichtenstein** auf **Stein** und **Yppesheim** 1588. den 13. Dec. **Weinrichs** **Henneberg.** **Kirch- und** **Schulens** **statt** p. 115. seq. **Hanns** war im 1550. Jahre **Hof-Richter** zu **Coburg**. **Wilhelm** wird in der **Designat.** verschiedn. etc. bey **Struven** l. c. p. 328. im 1568. Jahre angetroffen. **Eustachius** unterschrieb im 1569. Jahre im **Namen** des **Churfürsten** zu **Sachsen** einen **Vertrag** zwischen **Herzog** **Johann** **Wilhelmen** zu **Sachsen** und dem **Bischoffe** zu **Würzburg**. **Müller** **Sächs. Annal.** p. 154. **Hanns** und **Sebastian** kommen in der **Designat.** verschiedener, so etc. bey **Struven** l. c. p. 329. im 1580. Jahre vor. **Ulrich**, **Fürst** **Sächs.** **Coburgischer** **Hof-Zuncker**, mußte im Jahre 1593. in ein ewiges **Gefängniß** gehen, weil er mit der **Gemahlin** **Herzog** **Johann** **Casimirs** alzu befannt gelebt haben soll. **Zönn** in **Coburg.** Chron. Th. II. p. 216. **Müller** l. c. p. 212. **Daselbst** war auch **Zeit** zu **Hereuth** und **Mockenbrunn** im 1603. 1614. Jahre **Hof-Rath**, und der **Oberst.** **Lieutenant** **Joh.** **George** im Jahre 1615. **Commendant.** **Müller** l. c. p. 237. 287. **Zeit** **Ulrich** stund im 1614. Jahre in **Brandenburgischen** **Diensten.**